

**BUNDESMINISTERIUM  
FÜR GESUNDHEIT****Alois Stöger diplômé  
Bundesminister**

Frau  
Präsidentin des Nationalrates  
Mag<sup>a</sup>. Barbara Prammer  
Parlament  
1017 Wien

XXIV. GP.-NR  
5316 /AB  
16. Juli 2010  
zu 5357 /J

Wien, am 14. Juli 2010

GZ: BMG-11001/0142-I/5/2010

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 5357/J der Abgeordneten Ursula Haubner, Dr. Spadiut, Kolleginnen und Kollegen** nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Im Hinblick darauf, dass die gegenständliche parlamentarische Anfrage ausschließlich Fragen zu Daten enthält, die nur der in Rede stehenden Gebietskrankenkasse zur Verfügung stehen, habe ich die Kasse um Übermittlung einer Stellungnahme ersucht. Beiliegend übermittle ich nunmehr in Beantwortung der Anfrage die dazu eingelangte Äußerung der Kasse.

**Frage 1:**

Diese Frage kann grundsätzlich nicht exakt beantwortet werden, da die OÖGKK zum 1. November 2009 keine offizielle Erfolgsrechnung erstellt. Mit der Näherungsberechnung Jahresdefizit dividiert durch 12 mal 10 ergibt sich ein Defizit mit 1. November 2009 von € 13,8 Mio.. Wir möchten jedoch in diesem Zusammenhang darauf hinweisen, dass die OÖGKK im Jahr 2009 ein positives EGT – welches das „eigene Handeln“ am besten widerspiegelt – von ca. € 10,2 Mio. aufzeigt.

**Fragen 2 und 3:**

Die OÖGKK hat keine Schulden.

**Frage 4:**

Siehe Beilage 1

**Frage 5:**

Der MitarbeiterInnenstand der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse beträgt zum 31.05.2010 wie folgt:

Personalbereich	Köpfe	Vollzeitäquivalent
Verwaltung	1.127	1.020,18
Med. Personal	601	516,34
ArbeiterInnen	229	178,38
Gesamt	1.957	1.714,90

**Frage 6:**

Die Gehaltskosten für 2010 betragen voraussichtlich € 97.292.930,-- (inklusive aller gesetzlichen Lohn- und Gehaltsabgaben). Dieser Betrag hat allerdings nichts mit Personalkosten im Verwaltungsbereich der OÖGKK zu tun.

Die OÖGKK ist in vielen Bereichen (insbesondere Zahnmedizin, Kur- und Erholungsheime, physikalische Therapie) der wesentliche medizinische Leistungserbringer in Oberösterreich. Allein die Personalkosten für Dienstleistungen der OÖGKK im medizinischen Bereich („medizinisches Personal“), die sonst von anderen Vertragspartnern (extern) zugekauft werden müssten, werden 2010 voraussichtlich € 40.771.745,-- (von € 97.292.930,--) betragen.

Darüber hinaus gibt es eine Reihe von gesetzlich übertragenen, trägerübergreifenden Aufgaben, die von der OÖGKK für andere Sozialversicherungsträger erledigt werden, etwa die Einhebung der Beiträge zur Pensions- und Unfallversicherung, die Abwicklung des Kinderbetreuungsgeldes.

**Fragen 7 und 8:**

Mit 1.1.2008 wurden folgende Dienstposten neu geschaffen:

- ein Dienstposten eines Bereichsleiters in Gehaltsgruppe/Dienstklasse G-I für die Bürogruppe "Vertragspartner"; im Gegenzug wurde der Dienstposten eines ständigen Stellvertreters des leitenden Angestellten in Gehaltsgruppe/Dienstklasse G-II aufgelöst
- drei Dienstposten für die ab 2008 geltende Meldefristverkürzung im Zusammenhang mit der Anmeldung vor Arbeitsantritt als ein Mittel zur Bekämpfung der Schwarzarbeit
- ein Dienstposten zur Verbesserung der internen IT-Anwenderbetreuung
- zwei Dienstposten zur Eindämmung der Ausgabenentwicklung im Bereich der Heilmittel bzw. Heilbehelfe/Hilfsmittel zur Vermeidung von Über- und Fehlversorgungen
- ein Dienstposten eines Heimarztes zur Qualitäts- und Leistungssteigerung in der Kuranstalt in Bad Schallerbach

- zwei Dienstposten zur Hausbetreuung unseres Fachambulatoriums in Linz
- ein Dienstposten zur besseren Wartung unserer Kuranstalt in Bad Goisern.

Im Gegenzug wurden 9 Dienstposten mit 01.01.2008 aufgelöst.

Mit 1.1.2009 wurden folgende Dienstposten neu geschaffen:

- drei Dienstposten aufgrund der gesetzlich neu geschaffenen Auftraggeberhaftung im Zusammenhang mit der Bekämpfung der Schwarzarbeit in der Bauwirtschaft.

Im Gegenzug wurden 6 Dienstposten mit 01.01.2009 aufgelöst.

Mit 1.1.2010 wurden keine neuen Dienstposten geschaffen, jedoch 36 Dienstposten unserer IT aufgrund der Zusammenlegung der Rechenzentren der OÖGKK und WGKK mit jenem der ITSV aufgelöst.

#### Frage 9:

Eine personenbezogene Datenübermittlung ist aus Datenschutzgründen nicht zulässig.

#### Frage 10:

Eine öffentliche Stellenausschreibung ist für die unter Punkt 7 angeführten Dienstposten rechtlich nicht vorgesehen. Die Form der Stellenausschreibung (intern oder extern) richtet sich nach den Erfordernissen der jeweils zu besetzenden Stelle.

#### Fragen 11 und 12:

Dafür gab es im Bereich der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse seit dem 1.1.2008 keine gesetzlich vorgesehenen Anlassfälle.

#### Frage 13:

In den betreffenden Jahren wurde in der OÖGKK ausschließlich für die Besetzung von Dienstposten in den IT-Abteilungen Betrieb und Entwicklung mit der Firma e-Punkt (Linz, Wien, Graz) zusammengearbeitet. Dabei wurden folgende Positionen besetzt:

Personalberatungsunternehmen e-Punkt	2007	2008	2009	2010	Summe
<b>Vermittlung (€ - Beträge inkl. USt.)</b>					
IT-Programmierer (12 MAInnen)		47.029,87	20.757,07		67.786,94
IT-Organisator/Arbeitsvorbereiter (2 MAInnen)		13.822,08			13.822,08
					81.609,02
<b>Auftragspauschale (€ - Beträge inkl. USt.)</b>					
	1.560,00	6.240,00	1.560,00	1.560,00	10.920,00
			GESAMT		92.529,02

**Frage 14:**

Die Einzelkosten für die Vermittlung und die Akquisition der MitarbeiterInnen entnehmen Sie bitte aus Frage 13. Die Gesamtkosten dieser Aktivitäten für die Jahre 2007 bis 2010 betragen € 92.529,02.

**Frage 15:**

Bei der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse gab es keine Einsprüche bzw. Beschwerden gegen Personalbesetzungen durch den Personalausschuss.

**Frage 16:**

Wir gehen davon aus, dass sich diese Frage auf Dienstverträge im Bereich des leitenden Dienstes bezieht. Dazu wurden seit 1.1.2008 keine entsprechenden Verträge verlängert.

Darüber hinaus ist es bei der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse vorgesehen, Neueinstellungen generell nur befristet vorzunehmen. Dafür werden die arbeitsrechtlich zulässigen Fristen (3 Monate, 6 Monate, 1 Jahr, usw.) mit den ArbeitnehmerInnen vereinbart.

**Frage 17:**

Eine personenbezogene Datenübermittlung ist aus Datenschutzgründen nicht zulässig.

**Frage 18 :**

Im Bereich der OÖGKK gibt es insgesamt vier Dienstfahrzeuge:

2 PKW (Volvo S80 und VW Passat) in der Hauptstelle – diese Fahrzeuge werden für Dienstfahrten mit Fahrer verwendet; wenn der VW Passat frei ist, wird dieser für Dienstreisen der MitarbeiterInnen (Selbstfahrer) zur Verfügung gestellt.

1 PKW Opel Astra Kombi in der Kuranstalt Hanuschhof in Bad Goisern – für Post- und Einkaufsfahrten.

1 PKW Opel Zafira im ZA Linz – dieser wird von den Dentalmechanikern im Außendienst verwendet.

**Frage 19:**

Seit dem 1. Jänner 2005 wurden in der OÖGKK zwei Fahrzeuge angeschafft, diese stehen im Eigentum der Kasse – keine Leasingverträge.

2006	VW Passat	2.0 TDI Comfortline	€ 36.616,99
2008	Volvo S80	2.4 D	€ 46.244,80

**Frage 20:**

Die beiden Dienstautos der OÖGKK stehen den leitenden Funktionären & Mitarbeitern bei dienstlicher Notwendigkeit zur Verfügung,

**Fragen 21 bis 23:**

Nein, es erfolgt keine private Nutzung durch den Obmann, daher wird auch kein kostenmäßiger Anteil geleistet.

**Fragen 24 und 25:**

Die MitarbeiterInnen der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse unternahmen ausschließlich Reisen zu dienstlichen Zwecken, wie etwa zur Durchführung von GPLA-Prüfungen, zum Zwecke der Krankenkontrolle, sowie generell für Vorträge, Schulungen, Seminare und Expertenbesprechungen mit dem Hauptverband bzw. anderen Sozialversicherungsträgern. Insgesamt wurden von den MitarbeiterInnen der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse im angefragten Zeitraum seit 01.01.2008 Dienstreisen im Umfang von 50.736 Arbeitstagen durchgeführt.

**Frage 26:**

- ad a) In Summe betragen die Reisekosten im Zeitraum 1.1.2008–31.5.2010  
€ 2.642.840,39
- ad b) Für den Obmann und seine Stellvertreter fielen im oben angegebenen Zeitraum keine Reisekosten an
- ad c) Für den leitenden Angestellten und seinen Stellvertreter fielen im oben angegebenen Zeitraum Reisekosten in Höhe von € 3.151,17 an.

**Fragen 27 und 28:**

Die §§ 81 ASVG und 81a ASVG erklären Öffentlichkeitsarbeit und die Information der Versicherten nicht nur zu zulässigen Zwecken der Mittelverwendung von Beitragsgeldern, sie erteilen den Träger darüber hinaus einen expliziten Informationsauftrag. Hinzu kommt § 154b ASVG, der die Träger explizit damit beauftragt, die Versicherten über ihre Gesundheit und deren Gefährdung durch Krankheiten und Unfälle sowie über deren Verhütung zu informieren.

Im Gegensatz zu anderen öffentlichen Institutionen werden die sozialen Krankenversicherungsträger im Wesentlichen durch Beiträge der Versicherten und ihrer Dienstgeber finanziert. Wir leiten daraus auch eine klare Zweckorientierung der zur Verfügung stehenden Mittel ab, die sich auf unsere Öffentlichkeitsarbeit und Informationstätigkeit unmittelbar auswirkt.

Die OÖGKK bekennt sich zu einer aktiven Informations- und kundenorientierten Kommunikationspolitik mit ihren 1,2 Millionen geschützten Personen, den 30.000 Dienstgebern und den tausenden Vertragspartnern. Dabei setzen wir aber primär auf klassische Öffentlichkeitsarbeit / Public Relations Arbeit, also unbezahlte Formen der Kommunikation.

In einigen klar definierten Bereichen setzen wir – ergänzend – auf bezahlte Kommunikationsformen. Gründe für Investitionen in bezahlte Kommunikationsformen sind beispielsweise

**Betriebliche Gesundheitsförderung:**

In den vergangenen Jahren ist erfreulicherweise das mediale Interesse an BGF so stark gewachsen, dass bezahlte Kommunikationsformen zunehmend überflüssig werden. Um aber auch für engagierte Unternehmen einen zusätzlichen Anreiz bzw. eine Art „Belohnung“ zu schaffen, werden im Rahmen von Gütesiegel- und Preisverleihungen auch PR-Beiträge über die Vorzeigeprojekte geschaltet um diesen Unternehmen sozusagen eine Bühne zu schaffen.

In manchen Themenbereichen, die für die OÖGKK wichtig sind, besteht kein ausreichendes mediales Interesse, um über klassische Informationsmaßnahmen eine ausreichende Information der Versicherten sicherstellen zu können. Beispiele dafür sind die Kampagne „Schlaganfall“, in der über die richtige Erkennung eines Schlaganfalls informiert wird. Weiters die Selbstversicherung, Themen der Mitversicherung, Rechte und Pflichten der Versicherten, beispielsweise im Zusammenhang mit Krankenstand oder Krankentransporten und allgemeine Informationen über den Leistungsumfang der sozialen Krankenversicherung.

Darüber hinaus gibt es Themen, in denen es der OÖGKK ein Anliegen ist, die Information ohne den Filter der redaktionell/journalistischen Zuspitzung zu den Menschen zu bringen. Das ist im Fall der „Initiative Patientensicherheit“ der Fall, die als Awareness-Kampagne zu den Gefahren der Polypharmazie mit breiter Unterstützung aus der Landespolitik, der Senioren- und Patientenvertreter und wichtiger Akteure aus dem Gesundheits- und Pflegebereich.

Hier bedarf es seriöser und umfassender Information der – meist schon älteren – Patientinnen und Patienten, aber auch von deren Angehörigen. Der Weg über die klassische Medienarbeit würde hier die Gefahr der journalistischen Zuspitzung (z.B. die fiktive Schlagzeile: „Ärzte vergiften Patienten“) in sich bergen, was dem Anliegen der Kampagne schaden würde. Neben der besseren, weil besser abgestimmten, Qualität der Medikation ist durch die Kampagne auch eine Wirkung auf die Medikamentenkostenentwicklung zu erwarten, da überflüssige oder nicht verträgliche Medikamentenverordnungen ja auch hohe Kosten verursachen. Eine Evaluierung der Effekte der Initiative ist vorgesehen.

Neben diesen Aktivitäten weisen wir darauf hin, dass die OÖGKK für sich und als partnerschaftliche Dienstleistung für fünf weitere Gebietskrankenkassen das Gesundheitsmagazin „Forum Gesundheit“ produziert.

Darüber hinaus produziert die OÖGKK auch eine große Bandbreite an Foldern und Broschüren zur Versicherteninformation. Hier liegt ein großer Schwerpunkt an gesundheitsfördernden Informationen, das Themenspektrum reicht aber bis zu Informationen rund um die Beitragsabrechnung bei Dienstgebern und behandlungsökonomischen Fachzeitschriften für Ärzte und Spitäler.

In der Beilage 2 stellen wir Ihnen eine Übersicht über unsere Informationsaktivitäten in Printmedien und audiovisuellen Medien zur Verfügung. Aufgrund der Fülle an Informationstätigkeiten kann aber kein Anspruch auf Vollständigkeit erfüllt werden. So sind uns beispielsweise die hunderten „Niederschläge“ unserer (unbezahlten) Info-Services in Gemeindezeitungen, Lokalblättern u.ä. naturgemäß nicht bekannt.

Aus der – wenn auch naturgemäß unvollständigen – Zusammenstellung der vielen Informationsaktivitäten lässt sich aber die einleitend postulierte eindeutige Fokussierung auf klassische Öffentlichkeitsarbeit / PR eindeutig erkennen.

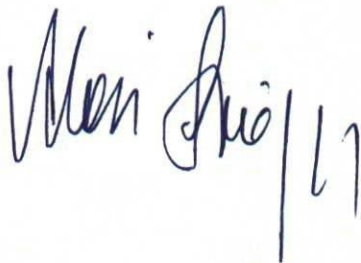
**Frage 29 :**

In diesem Zusammenhang verweisen wir auf die geltenden Rechnungsvorschriften in der Sozialversicherung sowie auf entsprechende Empfehlungen des Hauptverbandes. Danach sind gesonderte Repräsentationsaufwendungen für Obmann und leitenden Angestellten nicht vorgesehen.

Die OÖGKK wendet beim Repräsentationsaufwand neben diesen speziellen Bestimmungen generell einen strengen Maßstab an. Der für die OÖGKK höchstens vorzusehende jährliche Höchstbetrag wurde stets eingehalten (2008: € 13.345,66; 2009: € 7.353,93). Gesonderte Repräsentationsaufwendungen für Obmann oder leitenden Angestellten sind bei der OÖGKK in den Jahren 2008 und 2009 entsprechend der oben genannten Regelung nicht angefallen.

**Frage 30:**

Abgesehen von einem geringen Verpflegungsaufwand im Rahmen interner Seminare und Fortbildungen sind in der Oberösterreichischen Gebietskrankenkasse keine Aufwendungen für Speisen und Getränke für MitarbeiterInnen angefallen.



"Immobilien"

Lfd. Nr.	Art, Ort und Verwendungszweck <sup>1)</sup>	Anschaffungs- jahr	Investition/ Umbau	Berichtsjahr 2009					
				Anschaffungs- betrag <sup>2)</sup>		Abschreibung		Bilanzwert am Ende des Berichtsjahres	
				Euro	Cent	Euro	Cent	Euro	Cent
1	Gmunden, Miller von Aichholzstraße unbebauter Grund *)	2007	2009	379.143,54				379.143,54	
2	Traun, Bahnhofstraße 15 unbebauter Grund *)	2009		106.347,58				106.347,58	
3	Linz, Gruberstraße 77 Gebäude Verw. 99,8 %, Ambul. 0,2 %	1968	1994/2002/2009	30.080.294,17		641.157,74		11.836.535,93	
		1951		195.374,30				195.374,30	
4	Linz, Figulystraße 4 a Gebäude Vermietung 100 %	1956		183.248,57		3.664,97		36.623,90	
		1956		9.857,16				9.857,16	
5	Bad Ischl, Bahnhofstraße 12 Gebäude Verw. 41,9 %, Ambul. 37,4 %, Vermietung 20,7 %	1958	2003	2.099.785,69		41.995,71		1.481.704,26	
		1958		200.013,15				200.013,15	
6	Gmunden, Keimstraße 1 Gebäude Verw. 33,5 %, Ambul. 35,2 %, Vermietung 31,3 %	1976		690.983,55		13.819,67		43.696,96	
		1976		84.038,87				84.038,87	
7	Perg, Gartenstraße 14 Gebäude Verwaltung 72,4 %, Vermietung 27,6 %	1979	2003	1.290.641,64		25.812,84		965.410,73	
		1979		40.798,53				40.798,53	
8	Steyr, Sepp-Stöger-Straße 11 Gebäude Verwaltung 29,6 %, Ambulatorium 70,4 %	1946	2000	4.365.237,00		87.304,74		2.042.953,58	
		1946		25.546,54				25.546,54	
9	Wels, Hans-Sachsstraße 4 Gebäude Verw. 27,3 %, Ambul. 70,6 %, Vermietung 2,1 %	1956	2000/2005	6.526.701,21		130.534,02		2.981.440,51	
		1956		39.999,01				39.999,01	
10	Wels, Hans-Sachsstraße 14 Gebäude Grund	2009		187.329,57		3.746,59		183.582,98	
		2005/2006		522.663,00				522.663,00	
11	Linz, Derfflingerstraße 2 a Gebäude Verwaltung 3,1 %, Ambulatorium 96,9 %	1982	2002	6.158.658,97		5.958,72		224.941,68	
		1982		446.378,93				446.378,93	
12	Freistadt, Hessenstraße 13 Gebäude Verw. 40,9 %, Ambul. 30,7 %, Vermietung 28,4 %	1980		833.171,74		16.663,43		149.920,71	
		1980		6.902,44				6.902,44	
13	Linz, Garnisonstraße 1 Gebäude Verwaltung 100 %	1978	1993	1.724.266,91		34.485,34		796.700,68	
		1978		116.946,36				116.946,36	
14	Braunau, Jahnstraße 1 Gebäude Verw. 45,9 %, Ambul. 33,7 %, Vermietung 20,4 %	1983		1.329.847,34		26.596,95		353.051,25	
		1983		166.154,08				166.154,08	
15	Schärding, Hirschenauerstraße 625 Gebäude Verw. 42,1 %, Ambul. 37,3 %, Vermietung 20,6 %	1983		1.161.500,77		23.230,02		292.277,42	
		1983		31.932,44				31.932,44	
16	Kirchdorf, Steiermärkerstraße 30 Gebäude Verwaltung 54,3 %, Vermietung 45,7 %	1986		1.115.838,73		22.316,77		502.127,20	
		1986		215.082,67				215.082,67	
17	Bad Goisern, Hanuschhof Gebäude Kuranstalt 100 %	1991	1993/2004	12.739.472,88		625.577,82		2.072.629,69	
		1991		19.799,71				19.799,71	
18	Bad Hall, Sonnenheim Gebäude Vermietung 100 %	1947		4.910.270,40		15.242,97		161.175,69	
		1947		25.895,37				25.895,37	
19	Bad Ischl, Tisserand Gebäude Erholungsheim 100 %	1947	2008	22.339.526,36		614.280,75		10.632.213,22	
		1947		66.196,98				66.196,98	
20	Bad Schallerbach, Linzerheim Gebäude Kurheim 100 %	1993	2002	10.750.455,71		537.522,79		1.639.561,14	
		1993		17.704,14				17.704,14	
21	Linz, Garnisonstraße 1 a Gebäude Verw. 9,9 %, Ambul. 87,1 %, Vermietung 3,0 %	2007		21.018.856,68		441.998,35		19.967.913,84	
		1991		879.990,98				879.990,98	
22	Vöcklabruck, Öttlstraße 15 Gebäude Verwaltung 32,0 %, Ambulatorium 68,0 %	1992	1994	4.930.515,12		98.610,30		2.834.807,68	
		1992		96.126,58				96.126,58	
23	Linz-Urfahr, Hauptstraße 16-18 Gebäude Verwaltung 100 %	2000		324.393,26		6.487,87		259.514,67	
		2000		295.255,26				295.255,26	
24	Ried, Marktplatz 2+3 Gebäude Verwaltung 100 %	2007		855.024,79		17.100,50		812.273,55	
		2007		98.788,20				98.788,20	
<b>SUMME</b>				<b>139.702.956,88</b>		<b>3.434.108,86</b>		<b>64.357.993,09</b>	

1) Mit %-Angabe, z.B. für Verwaltung 70%  
 für Ambulatorium 20%  
 für Vermietung 10%

2) Anschaffungsbetrag ist inkl. Zugänge und Abgänge bis zum 31.12.2009





**Tisserand Rezepte**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Hanuschhof Rezepte**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Linzerheim Rezepte**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Brot- und Brötchenrezepte**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Diabetikerrezepte**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Ernährungsempfehlung bei Diabetes mellitus**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Ernährungsempfehlung bei Laktose-Intoleranz**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Ernährungsempfehlung bei Obstipation**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Gesunde Ernährung**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Ratgeber Osteoporose - Ernährung und Bewegung**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Rezepte in der leichten Vollkost**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



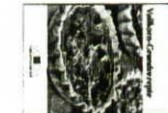
**Rohkostsalate**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Schnelle Rezepte für Kleinhaushalte**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Ernährungsempfehlung bei Übergewicht - Der Traum vom Schlanke sein**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Vollkorn-Grundrezepte**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Gesunde Jause von zu Hause**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Gesunde Tipps & Rezepte für die Grillsaison**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65

## 2.) Infos allgemein

**Auf einen Blick 2010**

D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Ratgeber Krankenstand -  
Wissenswertes über den Krankenstand**

D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Ratgeber - Gesunde Haut  
Sonne ohne Reue**

D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Ratgeber Gesunde Durstlöscher -  
Tank dich fit!**

D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Ratgeber Hepatitis ABC -  
Hepatitis: Schutz ist alles!**

D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Folder Netzwerk Hilfe**

D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Zeitschrift FORUM GESUNDHEIT -  
Das Gesundheitsmagazin der ÖÖGKK  
Auflage: 5mal/Jahr**

D/ÖA | Sylvia Koll - 10 22 34



**Ratgeber Krankengeld -  
Krank ohne finanzielle Sorgen**

D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



**Patienteninfo - Kostenübernahme bei  
Krankentransporten**

VP II | Christine Fugger - 10 50 08



## 3.) Infos Versicherungsservice

**Ratgeber Selbstversicherung -  
Sie sind nicht krankenversichert?**

VS | Gerald Winterer - 10 42 57



**Detailinfo - Selbstversicherung in der  
Krankenversicherung „Wenn Sie nicht  
versichert sind...“**

VS | Gerald Winterer - 10 42 57



**Detailinfo Selbstversicherung -  
Leistungen Werte 2010**

VS | Gerald Winterer - 10 42 57



**Ratgeber Studentinnenversicherung -  
Versicherungsschutz für Studentinnen**

VS | Gerald Winterer - 10 42 57



**Detailinfo für Studierende -  
Wenn die Mitversicherung bei den Eltern  
nicht mehr möglich ist**

VS | Gerald Winterer - 10 42 57



**Ratgeber Neugründer -  
Krankenversicherung für Anwälte**

VS | Gerald Winterer - 10 42 57



**Ratgeber Sozialversicherungsinfo -  
Beschäftigung bei mehreren Dienstgebern**

VS | Anita Maria Schoissengaier - 10 42 47



**Ratgeber Sozialversicherungsinfo -  
Geringfügige Beschäftigung**

VS | Gerald Winterer - 10 42 57



**Detailinfo - Selbstversicherung geringfügig  
Beschäftigter (Kranken- und Pensionsver-  
sicherung für geringf. Beschäftigte)**

VS | Gerald Winterer - 10 42 57





**Ratgeber Medikamente - Generika - Bekannte Wirkstoffe, bestens bewährt**  
BÖ | Sekretariat - 10 20 00



**Ratgeber Medikamente - Qualität statt Pillemix**  
BÖ | Sekretariat - 10 20 00



**Ratgeber Medikamente - Behandlung mit Magensäureblockern**  
BÖ | Manuela Rechberger - 10 20 36



**Gemeinsam gegen Schlaganfall**  
BÖ | Sekretariat - 10 20 00



**Ratgeber - Blasen Schwäche**  
BÖ | Sekretariat - 10 20 00



**Ratgeber Gesunde Füße - Gut zu Fuß ein Leben lang**  
BÖ | Sekretariat - 10 20 00



**Ratgeber Parodontitis - Gesundes Zahnfleisch**  
GZA | Brigitte Tiefenthaler - 10 32 17



**Ratgeber Kronen-Brücken-Prothesen - OÖGKK-Zahnersatz in 15 Ambulatorien**  
GZA | Brigitte Tiefenthaler - 10 32 17



**Dentalzentrum für Kinder & Jugendliche - Zahngesundheit im KIDZ**  
KIDZ | Renate Zeilberger - 10 34 01



**Ratgeber Kur und Erholung - ANNA (Angehörige nehmen Auszeit)**  
GFA | Elke Ranzenmayr - 10 30 16



**Ratgeber Kur und Erholung - EMMA (Eltern mit Kind nehmen Auszeit)**  
GFA | Elke Ranzenmayr - 10 30 16



**Rehamed - Ambulante medizinische Rehabilitation**  
GFA | Elke Ranzenmayr - 10 30 16



**Angehörigeninformation - Angehörige von Reha-PatientInnen**  
GFA | Elke Ranzenmayr - 10 30 16



**Info Zeckenschutzimpfung bzw. Grippeimpfung**  
GFA | Christine Bacheitner - 10 30 13



**Ratgeber Männergesundheit - Gesund ein Mann werden**  
GF | Thomas Pröll - 10 35 30



**Rauchfrei durchs Leben (allgemein)**  
GF | Thomas Pröll - 10 35 30



**Rauchfrei durchs Leben (Spezielles Angebot für Betriebe)**  
GF | Thomas Pröll - 10 35 30



**Rauchfrei durchs Leben (für Schwangere und junge Eltern)**  
GF | Thomas Pröll - 10 35 30



**Ihr Weg zum gesunden Gewicht - Gemeinsam bewegen, leicht genießen**  
GF | Thomas Pröll - 10 35 30



**Gesundes Gewicht für Volksschulkinder - Mit Kim Kilo der gesunden Ernährung auf der Spur**  
GF | Thomas Pröll - 10 35 30



**Initiative Patienten Sicherheit - Qualität statt Pillemix**  
D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65

## 4.) Infos spezielle Themen\_2



### **BGF - Imagemfolder**

GF | Martina Grurl-Bluttsch - 10 35 13



### **BGF - Kleine Betriebe meistern Stress**

GF | Martina Grurl-Bluttsch - 10 35 13



### **BGF - Basisseminar und Praxisgruppen**

GF | Martina Grurl-Bluttsch - 10 35 13



### **Ratgeber - Strukturierte Betreuung für Typ 2-DiabetikerInnen**

D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



### **Ratgeber Kur und Erholung - Lufikus - Trainingscamp für Kinder mit Asthma**

D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65



### **Ratgeber Kur und Erholung - Kur für hörbeeinträchtigte und gehörlose Menschen**

TISSERAND | Sandra Sattler - 41 55 06



### **Clearingstelle für Psychotherapie**

D/ÖA | Drucksortenlager - 10 22 65

## 5.) Nur zur internen Information, Verwendung nach Rücksprache mit Fachabteilung

Titel	Kontakt	Bemerkung
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Ambulante medizinische Reha in den Fachambulatorien der OÖGKK</b> Voraussetzungen, Vorteile, Indikationen, med. Leistungsangebot, etc.</li> </ul>	GFA   Elke Ranzenmayr - 10 30 17	Info für zuweisende Ärzte
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Kurangebote im Hanuschhof</b> Kurmassnahmen gegen degen. Erkrankungen des Bewegungs- und Stützapparates, zur Erhaltung der Mobilität und Selbstständigkeit im Alter, für OsteoporosepatientInnen und Pat. mit Fibromyalgiesyndrom oder Chronic Widespread Pain, etc.</li> </ul>	GFA   Elke Ranzenmayr - 10 30 17	Info für zuweisende Ärzte
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Ratgeber Arztversorgung - Vertragsarzt oder Wahlarzt?</b> Kostenerstattung bei Wahlarztleistungen, erforderliche Unterlagen und Nachweise, Medikamentenkosten, Chefarztbewilligungen, privater Kostenteil</li> </ul>	VP   Doris Fuchs-Hirmschrodt - 10 49 12	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Dienstgeber Info Service</b> Vorstellung des Dienstgeber-Portals (<a href="http://www.ooegek.at/dienstgeber">www.ooegek.at/dienstgeber</a>)</li> </ul>	VS   Theresia Brandstätter - 10 42 05	Info für Dienstgeber
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Diätendschungel - Diäten unter die Lupe genommen</b></li> <li>■ <b>Born 2b fit: Tipps &amp; Hits für den Powerkick</b> Lebensmittel, die Power, Kraft und Ausdauer verleihen</li> </ul>	GF   Thomas Pröll - 10 35 30	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Ratgeber - Brustkrebs, Vorsorge statt Risiko</b></li> </ul>	GF   Sandra Grüner-Mühbacher - 10 35 40	
<ul style="list-style-type: none"> <li>■ <b>Vorsorge in Ihrer Muttersprache</b> Bleiben Sie gesund mit der Vorsorgeuntersuchung in mehreren Sprachen (türkisch und bosnisch, kroatisch, serbisch)</li> </ul>	GF   Sandra Grüner-Mühbacher - 10 35 40	Flugblatt